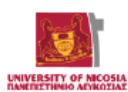




EPBC II

Lehrer - Leitfaden



This project has been carried out with the support of the European Community and the Life Long Learning Programme. The content of this project does not necessarily reflect the position of the European Community, nor does it involve any responsibility on the part of the European Community.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	S. 2
Literatur	S. 3
Sprache	S. 10
Kultur	S. 14

EINLEITUNG

Der EPBC II – Leitfaden soll LehrerInnen beim Gebrauch der Europäischen Bilderbuch Kollektion helfen.

Er ist in drei Abschnitte gegliedert, die die von der EPBC angestrebten pädagogischen Bereiche (das Erlernen einer Zweitsprache, Literatur und Kultur) reflektieren. Eine allgemeine fünfteilige Struktur wurde für die Abschnitte gewählt, die Verbindungen zwischen Zielen, Inhalten, Methoden und Evaluation zur Verfügung stellen.

Die Teile 1 und 2 beantworten die Frage „Was können meine SchülerInnen durch EPBC II lernen?“.

Teil 1 listet die Konzepte, Haltungen und Fertigkeiten auf, die die didaktische Aufbereitung jedes Abschnittes untermauern.

Diese Grundbausteine zur Förderung des interkulturellen Verständnisses sollen den LehrerInnen wie Leitwörter dazu dienen, Material und Ressourcen durch die EPBC Webpage zu finden, um maßgeschneiderte Unterrichtseinheiten zu kreieren.

Teil 2 wandelt das Konzept in Ziele um. Erwartetes Verhalten wird nun konkretisiert. Schlüsselwörter werden mit spezifischen Indikatoren für die Leistung versehen um aufzulisten, was die SchülerInnen tun sollen, um das Konzept, die Einstellungen und Fertigkeiten umsetzen zu können.

Teil 3 vermittelt Beispiele von Aktivitäten, die zur Erreichung der Ziele genutzt werden können. Dieser Teil beantwortet die Frage „Wie können SchülerInnen mit EPBC lernen?“. Teil 3 beinhaltet allgemeine methodische Vorschläge (Arten von Aktivitäten) ebenso wie Verknüpfungen mit speziellen Beispielen von Aktivitäten, die aus dem EPBC II-Projekt entwickelt wurden.

Teil 4 ergänzt Teil 3 mit der Beantwortung der Frage „Was sollen die SchülerInnen wissen von EPBC II?“. Er beschreibt die Arbeitsleistungen, die die Mehrheit der SchülerInnen am Ende jedes Abschnittes präsentieren sollte. Er ist in spezifische Kategorien eingeteilt, wie den Gebrauch von Sprache, die Nutzung von Ressourcen, kulturelles Bewusstsein und Zusammenarbeit. Die Beschreibungen sollen dem Lehrer / der Lehrerin helfen zu beurteilen, inwieweit die Schülerinnen das erwartete Ziel erreicht haben.

Teil 5 listet in Verbindung mit den EPBC-Büchern zusätzliche Ressourcen auf, die Lehrer zur Verbesserung ihres Unterrichts nutzen können.

LITERATUR

„Was können meine SchülerInnen durch EPBC II lernen?“

Teil 1: Schlüsselwörter

- ❖ Grundwerte / zentrale Themen
- ❖ Wertkonflikte
- ❖ Gefühle
- ❖ Einfühlungsvermögen
- ❖ Kulturelle Normen
- ❖ Positive Haltung zum Lesen
- ❖ Finden von freudvollen Gewohnheiten
- ❖ Metakognitive Reflexion
- ❖ Ästhetisches Verständnis
- ❖ Optisch-bildliche Alphabetisierung
- ❖ Interaktion zwischen Wort und Bild
- ❖ Arten und Genres von Bilderbüchern

Teil 2: Zielsetzungen

2.2.1. Erreichen einer positiven Lesehaltung

2.2.2. Bilden von Lesegemeinschaften, die den SchülerInnen ermöglichen frei zu interagieren, Ideen auszutauschen und Gefühle auszudrücken

2.2.3. Entwickeln eines literarischen Bewusstseins durch metakognitive Reflexion

2.2.4. Erkennen der ästhetischen Qualitäten der Europäischen Bilderbücher und Vergnügen daran finden

2.2.5. Entdecken und Identifizieren der Art und Weise, in der Wörter und Bilder interagieren und zusammenwirken, um Geschichten zu erzählen (z. B. Betrachten des Unterschiedes zwischen dem, was durch Worte ausgedrückt wird und dem, was die Bilder beschreiben bzw. wie dieser Unterschied durch den Leser / die Leserin überbrückt werden kann.)

2.2.6. Schreiben von visuellen Geschichten unter Verwendung einiger Techniken aus den EPBC II-Bilderbüchern

2.2.7. Finden und Diskutieren zentraler ideologischer Bedeutungen innerhalb der Geschichten

2.2.8. Ordnen der EPBC II – Bilderbücher in Gattungen (Poesie, Volksmärchen, Fantasy, Dokumentationen, Memoiren usw.)

2.2.9. Identifizieren allgemeiner Muster in den Handlungen und Erklären der Arten der Probleme, Konflikte und Lösungen, die in den EPBC II - Büchern behandelt werden

2.2.10. Finden, Vergleichen und Erklären der Grundbausteine der Geschichten, wie Personenbeschreibung, Rahmenbedingungen und Milieu, Themen usw.

„Wie können SchülerInnen mit EPBC II lernen?“

Teil 3: Methoden

Methodischer Rahmen – Art der Aktivitäten	Beispiele übergeordneter Aktivitäten
<p><u>Arten der Aktivitäten 1: Lesen der Literatur zum Vergnügen</u></p> <p>1.1. Spiele Kreieren Sie verschiedene spielerische Aktivitäten, um den Kindern das Entdecken von Informationen aus den Büchern zu ermöglichen. Dabei können viele populäre Spiele zur Anwendung kommen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kreuzworträtsel- Fragespiele- Glücksrad- Puzzles (Szenen / Menschen / Tiere / Dinge)- Trivial pursuit (verschiedene Fragen, bei deren Beantwortung Preise winken)- Pictionary (eine/r der SchülerInnen weiß das Wort und zeichnet es als Bild, damit die anderen Kinder es leichter erraten können)- Hangman <p>1.2. Grundlegen von freudvollen Lesegewohnheiten Schaffen Sie Bedingungen, die die Kinder das Lesen von Büchern als alltägliche Gewohnheit erfahren lassen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Richten Sie eine Lesecke in der Klasse mit Teppichen, Pölstern und anderen „ungewöhnlichen“ Einrichtungsgegenständen ein.- Ermöglichen Sie den Kindern täglich das Lesen eines Buches ihrer Wahl vor Unterrichtsbeginn für ca. 10-15 Minuten. In dieser Zeit sollten auch Sie ein Buch lesen.- Planen Sie wöchentlich Zeit für Diskussion und Präsentation von Büchern ein, die sowohl von Ihnen als auch von den Kindern gestaltet werden können.- Organisieren Sie Schulfeste.- Organisieren Sie Projekte und Wettbewerbe (bestes Poster, beste Illustration usw.)- Rufen Sie Buchklubs ins Leben.- Bitten Sie die Eltern, ihren Kindern Gute-Nacht-Geschichten vorzulesen.- Machen Sie Lehrausgänge (zu Schauplätzen von Geschichten, in Büchereien usw.).- Laden Sie Geschichtenerzähler in die Klasse ein. Bitten Sie ev. Großeltern um ihre Mitarbeit.	Lesenacht

Arten von Aktivitäten 2: künstlerische Aktivitäten

2.1. Fordern Sie die Kinder auf, Charaktere oder Szenen aus den Büchern künstlerisch zu gestalten. (Dies kann auf vielerlei Art geschehen: Zeichnungen, Skulpturen, Collagen, Modelle usw.)

Dann:

- Lassen Sie die Kinder die Wahl verschiedener Details in ihrer Arbeit begründen.
- Vergleichen und diskutieren Sie die unterschiedliche Auswahl von Szenen oder Charakteren durch verschiedene Kinder.
- Vergleichen und diskutieren Sie die diversen Arten der Darstellung derselben Charaktere oder Szenen.
- Besprechen Sie, welche Szenen / Charaktere die beliebtesten Motive bei der Auswahl waren.

2.2. Fordern Sie die Kinder auf, die Illustrationen (von Charakteren oder Szenen) der gleichen Geschichte in verschiedenen Büchern zu vergleichen.

Dann:

- Lassen Sie die SchülerInnen diskutieren oder schriftlich vergleichen, wie verschiedene Künstler denselben Charakter unterschiedlich darstellen. Welche Darstellung passt am besten zur eigenen Vorstellung und wieso?
- Überlegen Sie mit Ihren SchülerInnen, wie unterschiedliche Arten von Illustrationen (z. B. Cartoons, realistische Zeichnungen usw.) unterschiedliche Gefühle gegenüber dem Buch oder dessen Charaktere hervorrufen.
- Lassen Sie die SchülerInnen eine Illustrationsform aus einem Buch auswählen, das sie besonders anspricht und in diesem Stil eine Szene oder einen Charakter aus einem anderen Buch gestalten.

<p>2.3. Lassen sie die Kinder die verschiedenen Darstellungen derselben Geschichte miteinander vergleichen (z. B. Theater, Film, Hörspiel, Buch usw.) und besprechen Sie Vorlieben und Gefühle. Lassen Sie die SchülerInnen die wichtigsten Merkmale jeder Darstellungsgattung definieren und erörtern Sie Vor- und Nachteile jedes Darstellungstyps.</p>	
<p><u>Arten von Aktivitäten 3: Dramatisierung</u> (siehe auch Rollenspiel unter Pt. Kulturelles)</p> <p>3.1. Aufwärmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sorgen Sie für reichlich Platz für Bewegung. - Beginnen Sie mit einfachen Rollen, bei denen wenig Einfühlungsvermögen erforderlich ist (z. B. Tiere, Pflanzen, Maschinen). - Geben Sie Umweltbedingungen vor, wie die Rolle gespielt werden soll (z. B. Es ist Winter. Es ist finster. Es regnet.). - Beauftragen Sie die Kinder in Gruppen zu agieren (z. B. Ihr seid Teil einer Schafherde / eines Autos. Ihr seid Wellen im Ozean.) <p>3.2. Den Charakter verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Platzieren Sie Namen von Charakteren, einfache Zeichnungen oder Fotografien von Charakteren an der Tafel. Beauftragen Sie die SchülerInnen, passende Adjektive zu den Charakteren zu finden und aufzuschreiben. Besprechen Sie die Charaktere. Ermutigen Sie die SchülerInnen weitere treffende Adjektive oder Charakteristika zu finden, nachdem sie Fragen wie die folgenden beantwortet haben: Wieso gefällt mir ein Charakter, wieso nicht? Wie beeinflusst ein Charakter einen anderen? Ist er/sie ein guter Mensch? Sollte er/sie eine Nacht mit dir und deiner Familie verbringen? Worüber würdet ihr sprechen? 	<p>Wer bin ich?</p> <p>The Hero's Quest</p>

- Fordern Sie die Kinder auf, Ihnen die Geschichte zu erzählen. Achten Sie darauf, dass jede Begebenheit erwähnt wird. Fordern Sie die Gruppe auf, auf die Einhaltung der richtigen Reihenfolge zu achten.
- Stellen Sie Fragen um sich zu vergewissern, dass die SchülerInnen die Motivationen der Charaktere verstanden haben (z. B. „Wieso, glaubt ihr, verließ Herr X sein Zuhause?“ „Wer ist die erste Person, der er begegnet?“ „Wärest du Y, würdest du mit X mitgehen?“ „Wärest du Z, welchen Rat würdest du X geben?“)

3.3.: Dramatisierung:

- Wenn Sie mit dem Wissensstand der Kinder zufrieden sind aber trotzdem Bedenken wegen der Dramatisierung haben, teilen sie die SchülerInnen in Gruppen und bitten Sie die Gruppen einzelne Szenen darzustellen.
- Ermuntern Sie die Kinder, eine moderne Version der Geschichte, die ev. auch in ihrem Land spielt, zu kreieren.

3.4.: Auswertung der Dramatisierung

- Die SchülerInnen verwenden die oben angeführten Kriterien (in Bezug auf Abfolge / Motivation der Charaktere) gemeinsam mit Performance-Kriterien (Körperhaltung, Mimik, Gestik, Stimmführung), um das Rollenspiel anderer SchülerInnen auszuwerten und Verbesserungen anzuregen.

<p>Arten von Aktivitäten 4: Hintergründe der Geschichte. Wer ist der Autor / Illustrator? Art des Buches; Verwenden Sie fächerübergreifende Aspekte, um die Literatur zu interpretieren.</p> <p>4.1.: Treffen Sie die Autoren / Illustratoren und sprechen Sie mit ihnen ebenso mit anderen Lesern. Dies kann in Form von Autorenlesungen, Besuchen, Teilnahme an Seminaren, Online-Interaktionen mit Autoren, Teilen von Empfehlungen usw. erfolgen.</p> <p>4.2.: Organisieren Sie Veranstaltungen und Aktivitäten, die zum Lesen inspirieren: Beispiele dafür könnten sein: Büchergruppen, Literatur-Festivals, Kinderbuch-Wochen, Arbeiten mit jüngeren Kindern, um Lesegruppen zu etablieren</p> <p>4.3.: Lassen Sie die SchülerInnen die verschiedenen Buchtypen benennen. Lassen Sie die unterschiedlichen Schreib- und Illustrationsstile beschreiben und ordnen sie sie den diversen Autoren zu.</p> <p>4.5.: Fächerübergreifende Verbindungen mit anderen Gegenständen Dies beinhaltet die Verwendung von Lesefertigkeit, die im Sprachunterricht erworben wurde, in anderen Gegenständen (z. B. Interpretieren geografischer Daten) bzw. das Einfließen von Themen aus anderen Gegenständen, um gezielt Verbindungen zu den Inhalten des Lesestoffes herzustellen. Beispiele: Kinder sollen Zusammenhänge finden zwischen historischen Ereignissen und Ursachen von Ausreden. SchülerInnen sollen eine Klimakarte erstellen, um Ernährung und Kleidung der Menschen in unterschiedlichen Gebieten zu begründen.</p> <p>Arten von Aktivitäten 5: Verwendung von Technologien</p>	<p>Bücher sind unterschiedlich</p> <p>Ich kenne den Autor.</p> <p>Wer ist dort?</p>
---	---

Was sollen die SchülerInnen durch EPBC lernen?

Teil 4: Erwartete Verhaltensweisen

Vergnügen an der Literatur finden – motiviert sein, zum selbstständigen und gewohnheitsmäßigen Leser werden

Die SchülerInnen sollen dazu ermutigt werden, ein Leben lang selbstständige und anspruchsvolle Leser zu werden. Sie sollten fähig sein, ihre persönlichen Leseinteressen und Vorlieben mit anderen zu teilen und zu diskutieren und Freude am Lesen zu gewinnen. Weiters sollten sie dazu motiviert sein, mehr über ein Buch herausfinden zu wollen. Sie sollten bereit sein, andere Leser zu treffen und mit ihnen zu sprechen bzw. an Veranstaltungen und Aktivitäten teilzunehmen, die das Lesen inspirieren. Es sollte den SchülerInnen möglich sein, sich mit ganzen Texten nachhaltig zu befassen und über Texte, die sie gelesen haben, zu reflektieren.

Verstehen von Literatur

SchülerInnen sollten sowohl aus Vergnügen als auch zum besseren Verständnis lesen. An die Betrachtung von Sprachgebrauch, Medien und Kommunikation sollten sie mit kritischem Verständnis herangehen können. Es wird erwartet, dass die SchülerInnen Ideen, Interpretationen und Annahmen auf Basis von Logik, Argumenten und Aussagen reflektieren können. Es sollte ihnen möglich sein, den kontextuellen Zusammenhang verschiedener Bücher zu erklären, indem sie das Wissen und die Fähigkeiten aus anderen Gegenständen und Disziplinen anwenden, um dadurch Vorurteilen entgegenzuwirken und persönliches und unmittelbares Verständnis zu entwickeln.

Kommunikative Kompetenz im Gebrauch der Sprache

Die Beschäftigung mit Literatur soll den SchülerInnen helfen ihre Lese-, Schreib-, Sprech- und Hörkompetenz zu erhöhen. Aktivitäten sollten so beschaffen sein, dass sie die Fähigkeiten der SchülerInnen zur effektiven und funktionalen Kommunikation in einer Vielzahl von Situationen und Zusammenhängen verbessern. Sorgfältig ausgewählte Aktivitäten sollen den SchülerInnen ermöglichen, Fähigkeiten und Techniken in Verbindung mit Alphabetisierung zu erlernen und anzuwenden. Mehr noch, sie sollen fähig sein Botschaften genau zu vermitteln und mit anderen zu interagieren, um so ein Optimum an Kommunikation zu etablieren. Kompetenzen beim Lesen, Schreiben, Hören und im Sprachgebrauch helfen SchülerInnen erfolgreich zu sein und sich mit der Welt außerhalb des Klassenzimmers zu verbinden.

Förderung von Kreativität

Es wird erwartet, dass die SchülerInnen ihre kreativen Leistungen entwickeln. Sie sollen diese Kreativität, die durch das Lesen von Büchern gefördert wird, in verschiedenen Situationen unter Beweis stellen: Herstellen unerwarteter Zusammenhänge, Verwendung treffender und origineller Phrasen oder Bilder, Heranziehen von Ansätzen aus verschiedenen Blickrichtungen, Ändern von Erzählformen, um Leser zu überraschen oder zu fesseln. Zielgerichtete Möglichkeiten zu experimentieren, Ideen zu kreieren oder den eigenen Interessen zu folgen, sollten angeboten werden.

Kulturelles Verständnis

SchülerInnen sollen Verständnis für Kontinuität und Gegensätzlichkeiten entwickeln und Verständnis für das unterschiedliche Erbe, das den Reichtum der Zivilisation ausmacht, gewinnen. Beim Studium der Literatur sollen SchülerInnen Bücher aus verschiedenen Kulturen, Traditionen und Gegenden vergleichen. Sie sollten ebenfalls die eigene Kultur

erforschen, ebenso die sozialen Gruppen, an denen sie teilhaben, und ihre lokale und nationale Identität.

SPRACHE

Was können SchülerInnen durch EPBC II lernen?

Teil 1: Schlüsselwörter

- ❖ Sprachbewusstsein
- ❖ Metalinguistische Reflexion
- ❖ Phonologie
- ❖ Morphologie
- ❖ Grammatik
- ❖ Aussprache
- ❖ Visuelle Alphabetisierung
- ❖ Bedeutung – Spekulationen - Hypothesen
- ❖ Metakognitive Reflexion

Teil 2: Ziele

SchülerInnen sollen:

- 1.2.1. eine positive Haltung zum Lesen und Lernen von Fremdsprachen einnehmen.
- 1.2.2. sprachliches Selbstbewusstsein durch metalinguistische Reflexion entwickeln.
- 1.2.3. verschiedene Sprachen miteinander vergleichen (in Hinblick auf grafische Systeme, Vokabel, Grammatik, Struktur, Aussprache usw.).
- 1.2.4. Basiswissen über die Ursprünge und Familien europäischer Sprachen erwerben.
- 1.2.5. die Fähigkeit erwerben, Texte in anderen Sprachen, incl. derer der Kollektion, teilweise lesen und verstehen zu können.
- 1.2.6. ihre visuelle Alphabetisierung entwickeln und Bilderbücher oder visuell aufbereitete fremdsprachige Geschichten lesen können (z.B. durch Interpretation der Bildersprache des Illustrators, um wichtige Elemente der Geschichte zu veranschaulichen).
- 1.2.7. kreative Lesestrategien und Lesetechniken entwickeln.
- 1.2.8. Wissen über linguistische und grammatikalische Strukturen verwenden, um über die Bedeutung eines fremdsprachigen Textes reflektieren zu können.
- 1.2.9. durch das Verbinden von Klang und geschriebenem Wort audielle und grafische Dimensionen einer Sprache erfahrbar machen können.
- 1.2.10. einfache Texte in einigen der inkludierten Sprachen schreiben.
- 1.2.11. Wörter kategorisieren und einen Grundwortschatz in verschiedenen Sprachen erwerben (in erster Linie zum Lesen und Schreiben).

Wie können SchülerInnen durch EPBC II lernen?

Teil 3: Methoden

Methodischer Rahmen – Aktivitäten	Beispiele von übergeordneten Aktivitäten
<p><u>Arten von Aktivitäten 1: Verwendung / Entwicklung von sprachlichem – metalinguistischem Bewusstsein zum Verständnis von Fremdsprachen</u></p> <p>1.1: Erkennen von Charakteristika</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fordern Sie die SchülerInnen auf, das Alphabet ihrer Muttersprache mit dem anderer Sprachen zu vergleichen. - Lassen Sie sie gleiche und unterschiedliche Charakteristika finden. - Lassen Sie sie eine Unterscheidung zwischen Vokalen und Konsonanten treffen. - Bitten Sie sie, Vermutungen über die Aussprache anzustellen. <p>1.2: Erkennen von Wörtern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SchülerInnen sollen Wörter finden, die Wörtern einer ihnen bekannten Sprache ähneln. - Besprechen Sie die Abstammung von Wörtern (z.B.: „Kannst du ein Wort im fremdsprachlichen Text finden, das ähnlich ist wie ein Wort aus deiner Muttersprache?“ „Gibt es im Text ein Wort in deiner Muttersprache, das aus einer anderen Sprache entlehnt ist?“) - Fordern Sie die SchülerInnen auf Wörter zu finden, die sich aus zwei oder mehreren kürzeren Wörtern zusammensetzen. Lassen Sie sie komplexe Wörter in ihre Grundbausteine zerlegen. Fordern Sie sie auf Wörter zu finden, deren Grundbausteine ähnliche Wurzeln haben. 	<p>Vergleichen von Alphabeten</p> <p>Übersetzen von Titeln</p> <p>Namen</p> <p>Vertraute Wörter</p> <p>Spielen mit Wörtern</p> <p>Magie von Wörtern</p>

<p>1.3: Nützen Sie das Wissen über sprachliche und grammatikalische Strukturen, um Vermutungen über die Bedeutung von fremdsprachlichen Texten anstellen zu können.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprechen Sie die Großschreibung: Wenn der erste Buchstabe eines Wortes groß geschrieben ist, dann ist das Wort ein Nomen. Fordern Sie die SchülerInnen auf, alle Nomen in einem unbekanntem Text zu finden. - Wenn Sie vertraut sind mit der entsprechenden Fremdsprache, lehren Sie Ihre SchülerInnen einige Grundaspekte der Strukturen von Fremdwörtern, wie Suffixe oder Prefixe . Mit diesem Wissen sollen die SchülerInnen zwischen verschiedenen Wortarten unterscheiden lernen (z. B. Verben, Nomen, Adjektive usw.) 	
<p><u>Arten von Aktivitäten 2: Phonologisches Erkennen – Studieren des Wortklanges und der Aussprache der Wörter einer Fremdsprache</u></p> <p>Die SchülerInnen hören der Erzählung einer Geschichte in einer Fremdsprache zu. Kombinieren Sie die geschriebene Form (Lesen des Buches) mit der gesprochenen Form (Hören der Geschichte) und schließen Sie mit ihren SchülerInnen danach auf die Ausspracheregeln der Wörter. Die SchülerInnen besprechen ihre Gefühle, die sie beim Hören eines Textes in einer ihnen fremden Sprache empfinden. Sie vergleichen ihre Empfindungen mit der tatsächlichen Geschichte.</p>	<p>Wie klingt es?</p> <p>Puzzle</p>
<p><u>Arten von Aktivitäten 3: Entwicklung von sprachlichen Fähigkeiten in einer Sprache, die die SchülerInnen gerade zusätzlich lernen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SchülerInnen sollen Wörter in der fremden Sprache finden, die mit einem bestimmten Buchstaben beginnen oder enden. - Sie nützen Ressourcen wie Wörterbücher oder Thesaurus, um die Bedeutung von unbekanntem Wörtern zu klären. 	<p>Wortkette</p> <p>Setzen von Interpunktion</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Die SchülerInnen werden beauftragt, Wörter und Satzzeichen (Punkt) so zu arrangieren, dass sinnvolle Sätze entstehen. - Die SchülerInnen sollen Wörter, die sich reimen, zusammenstellen und ein Gedicht verfassen. - Die SchülerInnen sollen Synonyme bzw. Antonyme finden. - Beauftragen Sie die SchülerInnen, zwei Sprachen in Bezug auf Grammatik, Syntax und Aussprache miteinander zu vergleichen. - Je nach Wissensstand in der Fremdsprache sollen die SchülerInnen verschiedene mündliche oder schriftliche Aufgaben ausführen: Zusammenfassungen, Aufsätze, Berichte, Beschreibungen, Dialoge, Arbeitsanweisungen usw. 	<p>Bekannte Wörter</p> <p>Synonyme und Antonyme</p> <p>Puzzle</p> <p>Magie der Worte</p>
<p><u>Arten von Aktivitäten 4: Verstehen einer Fremdsprache durch Bilder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SchülerInnen sollen durch das alleinige Betrachten von Bildern eines Buches versuchen auf die Charaktere bzw. die Handlung des Buches zu schließen. - Die SchülerInnen sollen Sätze mit den Bildern des Buches verbinden. - Sie sollen Gefühle mit den Bildern assoziieren. 	<p>Den Titel übersetzen</p> <p>Sätze mit Bildern verbinden</p> <p>Fremdsprachenklasse</p> <p>Gefühle</p> <p>Spielen mit Worten</p> <p>Puzzle</p>

Was sollen die SchülerInnen durch EPBC wissen?

Teil 4: Erwartete Verhaltensweisen

Metasprachliches Bewusstsein

Es soll den SchülerInnen möglich sein, ihr Wissen über Syntax und Grammatik als Werkzeug zum Verstehen von Fremdsprachen einzusetzen. Ausgehend von ursprünglich komplett unbekanntem Aufbau einer fremden Sprache soll sich das Verständnis, wie die Fremdsprache strukturiert ist, entwickeln. Daher wird erwartet, dass die SchülerInnen lernen, Grundstrukturen verschiedener Sprachen zu erkennen, Wörter mit ähnlichen Wurzeln zu finden und Regeln zur Grammatik bzw. Syntax zu entdecken, um die Fremdsprache besser verstehen zu können.

Alphabetisierung durch Bilder

Die SchülerInnen sollen hinter der ästhetischen Aussage eines Bildes wie in einem parallel laufenden Text die inhaltliche Aussage erkennen lernen. Weiters sollen sie die bildliche Darstellung mit Charakteren, Wörtern und Sätzen aus der Fremdsprache assoziieren können.

Kulturelles Verständnis

Die SchülerInnen sollen Verständnis erwerben, wie verschiedene Sprachen gemeinsame Elemente teilen können. Sie sollen verstehen, wie sich Sprachen entwickeln und Wechselwirkungen zwischen ihnen auftreten, wie ähnliche Wörter, gemeinsame Wurzeln etc. Sie sollen Unterschiede in der Phonologie zwischen den einzelnen Sprachen erkennen und fähig sein herauszufinden, wie Wörter mit ähnlicher Schreibweise unterschiedlich ausgesprochen werden.

Kommunikativer Sprachgebrauch

Die SchülerInnen sollen ihre kommunikative Leistungsfähigkeit in Wort und Schrift erweitern. Sie sollen klare und prägnante Botschaften vermitteln können unter Berücksichtigung der Regeln von Grammatik und Syntax.

KULTUR

Was können SchülerInnen durch EPBC II lernen?

Teil 1: Schlüsselwörter

- ❖ Pluralismus
- ❖ Unterschiede
- ❖ Akzeptanz
- ❖ Toleranz
- ❖ Kommunikation
- ❖ Zusammenarbeit
- ❖ Selbstakzeptanz
- ❖ Identität
- ❖ Multikulturalismus
- ❖ Ökologie (Mensch / Natur)
- ❖ Veränderungen – Evolution
- ❖ Interaktion (Mensch / Umwelt)

Teil 2: Absicht und Ziele

Absicht

Die Schülerinnen entdecken die Lebensweisen, in denen Kulturen in Geschichten reflektiert werden und beschäftigen sich mit vergleichbaren, kreativen Aktivitäten, die sie ermutigen Pluralismus zu leben. Es ist ebenso bedeutend, dass sie ihr Wissen über die Vielfalt europäischer Kulturen (Kunst, Geschichte, Geografie, Religion, Traditionen etc.) erweitern.

Ziele

Die Schülerinnen sollen

- 3.2.1. eine positive Einstellung gegenüber Pluralismus, Multikulturalismus, interkulturelle Kommunikation und Kooperation gewinnen.
- 3.2.2. Gemeinschaften bilden, in denen sie frei interagieren bzw. die eigenen Kulturen und das Wissen über andere Kulturen miteinander teilen können.
- 3.2.3. Verbindungen zwischen Texten und ihren kulturellen Inhalten entdecken (z. B.: Kunst, Musik, Architektur, Schule, Familie, Berufe, Bräuche usw.).
- 3.2.4. den Lebensstil, wie er in den EPBC II-Büchern beschrieben wird, mit dem Lebensstil in tatsächlichen europäischen Regionen vergleichen.
- 3.2.5. mehr über Geschichte und Kultur der Länder herausfinden, aus denen die Bücher stammen.
- 3.2.6. geografische Informationen in den Büchern herausfinden (z. B.: Klima, Morphologie des Bodens, landwirtschaftliche oder industrielle Produkte usw.) und Verbindungen zwischen tatsächlich existierenden Orten und den in den Büchern dargestellten Plätzen herausfinden und recherchieren.
- 3.2.7. „Andere“ akzeptieren durch die Entdeckung, dass alle Kulturen sich eine Vielzahl von sozialen Praktiken teilen, die im Lauf der Jahre von den jeweiligen kulturellen Wurzeln geprägt worden sind.
- 3.2.8. über Ähnlichkeiten und Unterschiede innerhalb der europäischen Kulturen nachdenken und anfangen, eine Unionsbürgerschaft zu entwickeln, die die Ähnlichkeiten der Kulturen erkennt und die Unterschiede berücksichtigt.
- 3.2.9. lernen mit anderer Menschen Augen zu sehen und dadurch Respekt und Toleranz zu entwickeln und sich für interkulturelle Beziehungen als Schlüssel zur Konfliktlösung einzusetzen.
- 3.2.10. sich um persönliche Reflexion die eigene kulturelle Identität betreffend bemühen und dabei die Ähnlichkeiten bzw. Unterschiede zueinander entdecken (beispielsweise durch das Analysieren, wie unterschiedliche Charaktere in der Kollektion die eigene Identität behandeln oder mit „Unterschieden“ umgehen).

Wie können SchülerInnen durch EPBC II lernen?

Teil 3: Methoden

Methodischer Rahmen - Aktivitäten	Beispiele von übergeordneten Aktivitäten
<p>Arten von Aktivitäten 1: Beschreiben anderer Personen, Kulturen und Länder; Überprüfen der Volkskultur und der heutigen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwenden Sie Bücher aus verschiedenen Ländern und bitten Sie die SchülerInnen Informationen zu sammeln und andere Menschen und Kulturen zu beschreiben. Informationen können über Religion, Kleidung, Architektur, Feste, Speisen, Sprache, Währung usw. zusammengetragen werden. - Stellen Sie alternative Quellen zur Verfügung (Karten, Lexika, Webseiten usw.), die das zeitgenössische Leben in verschiedenen Ländern widerspiegeln. Beauftragen Sie die SchülerInnen Informationen zu finden, um die Alltagskulturen zu vergleichen. - Geben Sie den SchülerInnen eine geomorphologische Karte und lassen Sie sie Näheres über Essen, Berufe und Kleidung der Menschen herausfinden. - Verwenden Sie eine politische Karte und lassen Sie die SchülerInnen über die Beziehungen zwischen den Ländern, ihre Religion und ihre Sprache reflektieren. - <i>Achtung: Verstärken Sie keine Stereotypen!</i> 	<p>Lernen über ein europäisches Land</p> <p>Ich bin ein Reiseführer</p> <p>3 Wörter</p> <p>Europakarte</p> <p>Museum im Klassenzimmer</p> <p>unterschiedliche Objekte</p> <p>Wo und wie leben die Menschen?</p> <p>Ich lebe in Europa</p> <p>Gefühle</p> <p>Feierlichkeiten</p>

<p>Arten von Aktivitäten 2: Ähnlichkeiten und Unterschiede finden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwenden Sie Bücher von verschiedenen Ländern und beauftragen Sie die SchülerInnen Informationen zu sammeln und zwischen Ähnlichkeiten und Unterschieden zu unterscheiden. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Themen, wie Speisen, Kleidung, Architektur, Familienstrukturen, Gender-Beziehungen, Sprache, Religion, Berufe usw. Achten Sie darauf, dass Sie nur Bücher nehmen, die dieselbe historische Periode in den verschiedenen Ländern reflektieren! - Verwenden Sie unterschiedliche Quellen (wie historische Bücher, Lexika oder Webpages), um zwischen Fiktion und Realität zu unterscheiden. Dabei sollen die SchülerInnen auf die Genauigkeit der Informationen aus den Büchern achten. - Fordern Sie die SchülerInnen auf Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen Menschen und Ländern in Hinblick auf spezifischen Kontext, wie Architektur, Klima, Stadt – Land – Umwelt, Nachbarländer, Eroberer, soziale Schichten usw. Wo sind, zum Beispiel, Unterschiede / Ähnlichkeiten zwischen dem Leben des Bauern in Rumänien und in Polen (Sprache, Kleidung, Speisen)? Wie behandelt der König seine Untertanen? In welchen Ländern sehen Gebäude gleich aus, in welchen unterschiedlich? Wieso? - Verwenden Sie Bücher und anderer Quellen, die über verschiedene Meilensteine der Geschichte Auskunft geben, und lassen Sie die SchülerInnen Muster der Veränderungen finden. Diskutieren Sie darüber, wie unterschiedlich sich verschiedene Gesellschaften entwickelt und verändert haben. Die SchülerInnen sollen ähnliche Muster der Veränderungen in der Geschichte verschiedener Länder finden. - Welche Dinge sind gleich geblieben – welche haben sich verändert (Speisen, Kleider, Religion, Regierungsform usw.)? Lassen Sie Veränderung und Stabilität begründen. 	<p>Lernen über ein europäisches Land</p> <p>Ich bin ein Reiseführer</p> <p>3 Wörter</p> <p>Europakarte</p> <p>Museum im Klassenzimmer</p> <p>unterschiedliche Objekte</p> <p>Wo und wie leben die Menschen?</p> <p>Ich lebe in Europa</p> <p>Gefühle</p> <p>Feierlichkeiten</p>
---	---

Arten von Aktivitäten 3: Rollenspiel

3.1: Eine Rolle spielen, Einfühlungsvermögen entwickeln

Die SchülerInnen übernehmen Rollen und spielen Szenen aus den Büchern nach. Voraussetzung dafür ist, dass sie verstehen, wieso ein gewisser Charakter sich so verhalten hat, wie es das Buch verlangt. Deshalb ist es wichtig, dass die SchülerInnen vor oder nach dem Rollenspiel:

- erklären, wie sich Kultur, geschichtliche Epoche, sozialer und wirtschaftlicher Status etc. auf das Verhalten der handelnden Personen auswirken.
- Objekte verwenden, die im Buch beschrieben wurden, um zu verstehen, wieso und wie sie genutzt wurde. Sie erklären, wie und wieso diese Objekte sich verändert haben, ersetzt oder erhalten wurden.
- anhand der im Buch beschriebenen Kleidung auf sozialen Status und Verhalten schließen.
- die Umgebung berücksichtigen (städtisch – ländlich, Wetterbedingungen, Tageszeit, etc.) und den Einfluss auf das Verhalten erklären.
- die Rollen vertauschen (der Gute wird böse, der Diener wird zum Herrn) und Einfühlungsvermögen entwickeln.
- den Kontext konstant halten (z. B. Ort, Zeit, Geschlecht, Alter, sozialer und wirtschaftlicher Status, usw.), andererseits aber verschiedene Vorschläge machen, wie der einzelne Charakter anders hätte handeln können und diese Handlungsweise beurteilen.
- einen inhaltlichen Faktor verändern und das Rollenspiel dann neu beginnen (z. B. Ort, Zeit, Geschlecht, Alter, sozialer und wirtschaftlicher Status, usw.). Dabei sollen sie begründen, wie und wieso sich der dargestellte Charakter verändert.

3.2: Evaluierung des Rollenspiels

Unter Verwendung der oben beschriebenen Kriterien sollen die SchülerInnen (in Bezug auf Rollenverständnis, auf inhaltliche / soziale Perspektive, historische Vorstellungskraft) unter Berücksichtigung von Darstellungskriterien (Körperhaltung, Mimik, Gestik, Stimmführung) Rollenspiele anderer SchülerInnen evaluieren und ev. Verbesserungen vorschlagen.

Anders sein – Gewissen

Anders sein – erstarren!

Was sollen die SchülerInnen durch EPBC wissen?

Teil 4: Erwartete Verhaltensweisen

Sprachgebrauch

Die SchülerInnen sollen ihren fremdsprachigen Wortschatz erweitern. Sie sollen den konstruktiven Gebrauch von beschreibender Sprache (Adjektive) sowohl mündlich als auch schriftlich unter Beweis stellen. Außerdem sollen sie Argumente und Gegenargumente unterbreiten können, um ihre Meinungen und Ansichten klar darlegen zu können.

Gebrauch von Ressourcen

Die SchülerInnen müssen ein umfassendes Wissen und das Verständnis der Ereignisse haben, die sie studieren. Sie sollten Literatur zur Entspannung verwenden ebenso wie als Quelle für Informationen über Menschen, Länder und Kulturen. Zur Kreuz-Validierung sollen sie verschiedene Informationsquellen auswählen und nutzen. Sie sollen zwischen Meinung und Faktum, Fiktion und Realität, Gegenwart und Vergangenheit unterscheiden können.

Kulturelles Bewusstsein

Die SchülerInnen sollen Ähnlichkeiten und Unterschiedlichkeiten zwischen Menschen und Kulturen erkennen können. Sie sollen erklären können, wie die kontextuellen Faktoren interagieren und das Verhalten von Personen oder Charakteren aus den Büchern beeinflussen (Land, Milieu, Sprache, historische Epoche, wirtschaftlicher und sozialer Hintergrund usw.). Es sollte ihnen möglich sein, Ähnlichkeiten und Unterschiede in den kulturellen Wertsystemen in den verschiedenen Zeiten und Kulturen herauszufinden. Sie sollen Gegenstände und ihren Gebrauch in Verbindung mit Zeit, Kultur und Ökologie assoziieren und dabei erklären, wie und wieso die Gegenstände und ihr Gebrauch sich in verschiedenen Zeiten, Kulturen und an unterschiedlichen Orten verändern könnten oder auch nicht. Die SchülerInnen sollen die Wirksamkeit der verschiedenen Möglichkeiten, Veränderungen in anderen Kulturen oder Ländern und Gesellschaftsschichten hervorzurufen, bewerten können. Außerdem sollen die SchülerInnen Einfühlungsvermögen und historisch / kulturelle Perspektiven zur Anwendung bringen, um Handlungsweisen beurteilen zu können.

Zusammenarbeit

Die SchülerInnen sollten imstande sein, effektiv mit ihren KollegInnen zu kommunizieren. Sie sollen eine angemessene Körpersprache sowie passenden Tonfall und Gestik verwenden, um die Kommunikation zu verbessern. Sie sollen anderen mit Respekt begegnen und bereit sein, ihre Ideen zu teilen. Sie sollten in der Lage sein, klare und präzise Aussagen zu tätigen und erkennen, ob andere die Botschaften genau verstehen oder nicht. Es sollte ihnen möglich sein klärende Fragen zu stellen, die Meinungen anderer zu interpretieren, zusammenzufassen, Konsenspunkte zu finden oder Punkte, bei denen es Meinungsverschiedenheiten gibt. Wenn stichhaltige Argumente präsentiert werden, sollten die SchülerInnen bereit sein, ihren Standpunkt zu wechseln.